

Integriertes Handlungskonzept Aachen-Nord

Information für den Hauptausschuss der Stadt Aachen am 25.03.2009

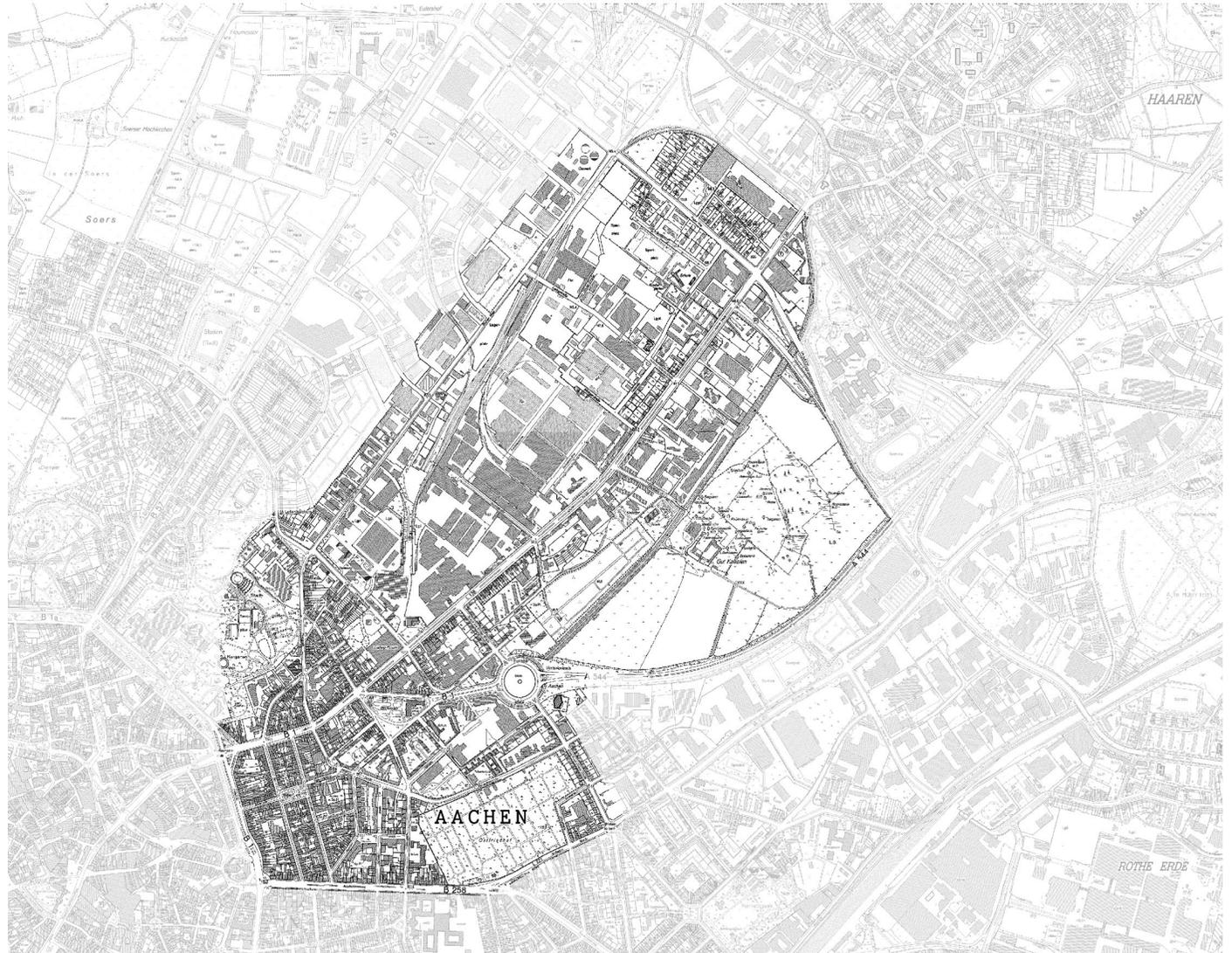
- Programmgebiet „Soziale Stadt“
- Erarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes
- „Nordlichter“ - die Leitlinien der Stadteilerneuerung Aachen-Nord
- Teilräume und Maßnahmen



Integriertes Handlungskonzept Aachen-Nord

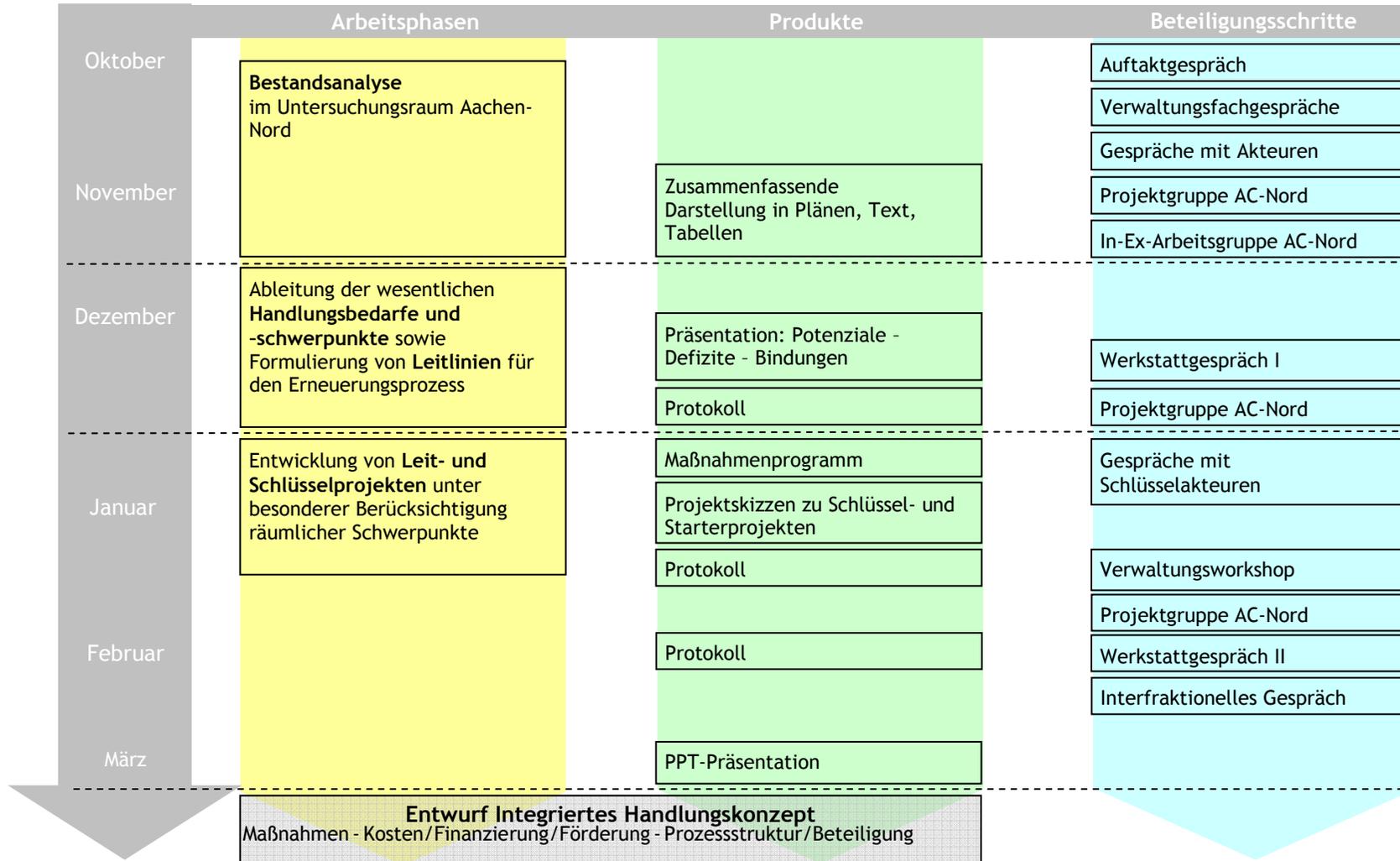
Anlass und Kontext

Gebietsabgrenzung



Integriertes Handlungskonzept Aachen-Nord

Anlass und Kontext: Bearbeitungsbausteine



Nordlichter - die Leitlinien der Stadteilerneuerung Aachen-Nord

Nordlichter → Aachen-Nord in neues Licht setzen

Schlechtes Image bei gleichzeitiger hoher Dichte von sozialen, kulturellen und Bildungsangeboten

Beispielprojekte:

- „Visite“ - Einrichtungen besuchen Einrichtungen, lernen sich kennen
- Fotokampagne „Mein Stadtteil“ - Identifikation der Bewohner
- „Faden der Geschichte“ - Industrie- und Arbeitergeschichte des Viertels
- „Intensiv.Station“ (Arbeitstitel) - Zentrum für Gesundheit, Ernährung, Sport, Beratung, Begegnung
- „52 Stühle - 52 Begegnungen“ - Programmreihe Kunst

Nordlichter - die Leitlinien der Stadtteilerneuerung Aachen-Nord

Nordlichter → Bildung und Arbeit im Rampenlicht

Arbeit und Bildung sind die Schlüssel für soziale Integration

Beispielprojekte:

- „Wir für Euch!“ - Patenschaftsaktionen zwischen Betrieben und Schulen
- „OTTO“ - die Kreativfabrik
- Drehscheibe Aachen - Logistik an der Jülicher Straße
- „Kinder brauchen Geschichten“ - Leseclub
- „Forum der Berufe“ - Präsentation von Berufen; Kooperation mit Schulen und Unternehmen im Stadtteil und der AGIT

Nordlichter - die Leitlinien der Stadtteilerneuerung Aachen-Nord

Nordlichter → Energie und Raum für Veränderungen

Chancen für die Zukunft

Beispielprojekte:

- „EnergieKultur“ - Kunst und Energie im LuFo, Kooperation mit Schulen
- „Energiescouts“ - Qualifizierung von Arbeitslosen zu Energieberatern
- integrierte Konzepte für besonders benachteiligte Gebiete
- partizipative Neugestaltung Rehmplatz
- Tor nach Aachen über Europa- und Blücherplatz
- vernetzte Kleinstprojekte

Teilräume in Aachen-Nord: Charakteristik und Handlungsansätze

Zwischen Rehmplatz, Blücherplatz und
Hohenzollernplatz (Rehmviertel)

Zwischen Wurm und Jülicher Straße

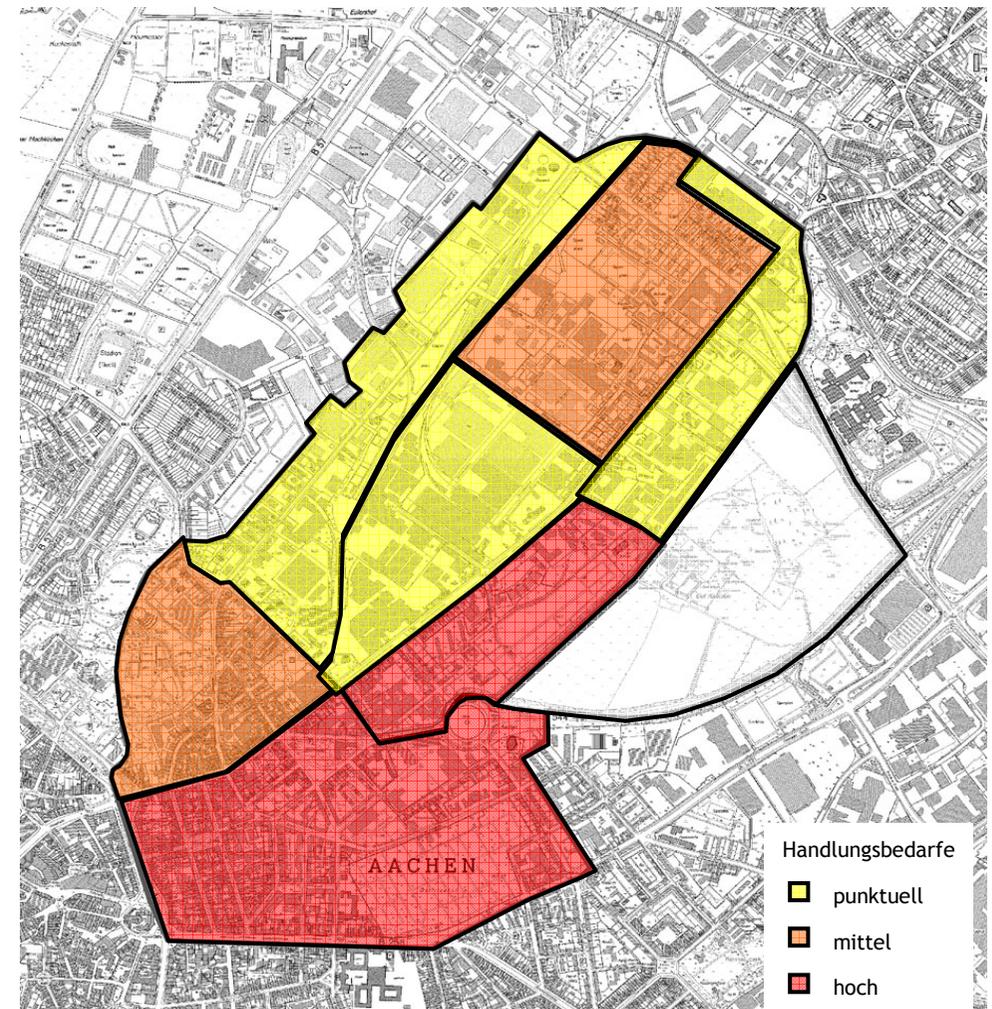
Rund um den Ungarnplatz

Zwischen Prager Ring und Altem Schlachthof

Zwischen Altem Schlachthof und Nordbahnhof

Gewerbering Aachen-Nord

„Grüne Insel“ Kalkofen



Integriertes Handlungskonzept Aachen-Nord

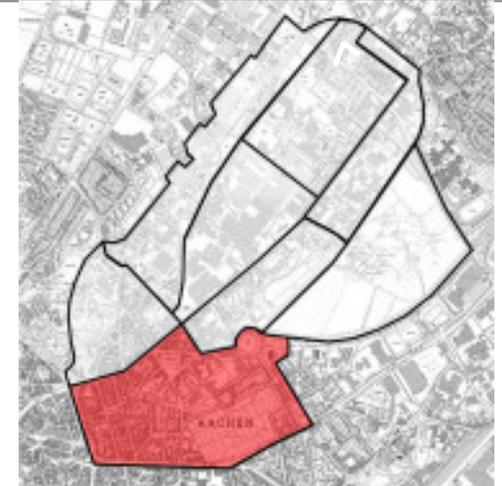
Rehmviertel

Stärken:

- + Plätze als Potenzial für Urbanität und Zusammenleben
- + in Teilen städtebaulich attraktive Wohnbebauung
- + vielfältige Einzelhandels-/Dienstleistungsangebote
- + insbesondere im östlichen Teil größere private Grünflächen
- + Ostfriedhof als große wohnungsnaher Grünfläche
- + vielfältige Infrastruktur: Kitas, Schulen, Jugendzentren, Musikschule

Schwächen:

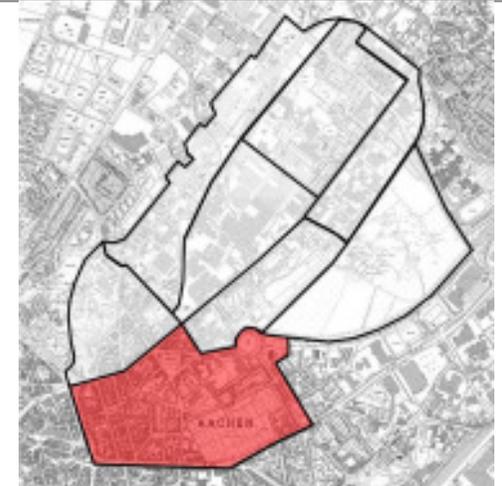
- überdurchschnittliche Bevölkerungsverluste, vergleichsweise viele Arbeitslose und andere sozial Benachteiligte
- hohe Verkehrsbelastung, teilweise hoher Parkdruck
- wenig privates Grün im westlichen Teil
- Plätze und Spielplätze mit großem Erneuerungsbedarf
- häufig vernachlässigter Wohnungsbestand
- überdurchschnittliche Wohnungs- und Laden-Leerstände
- schlechtes Image



Rehmviertel

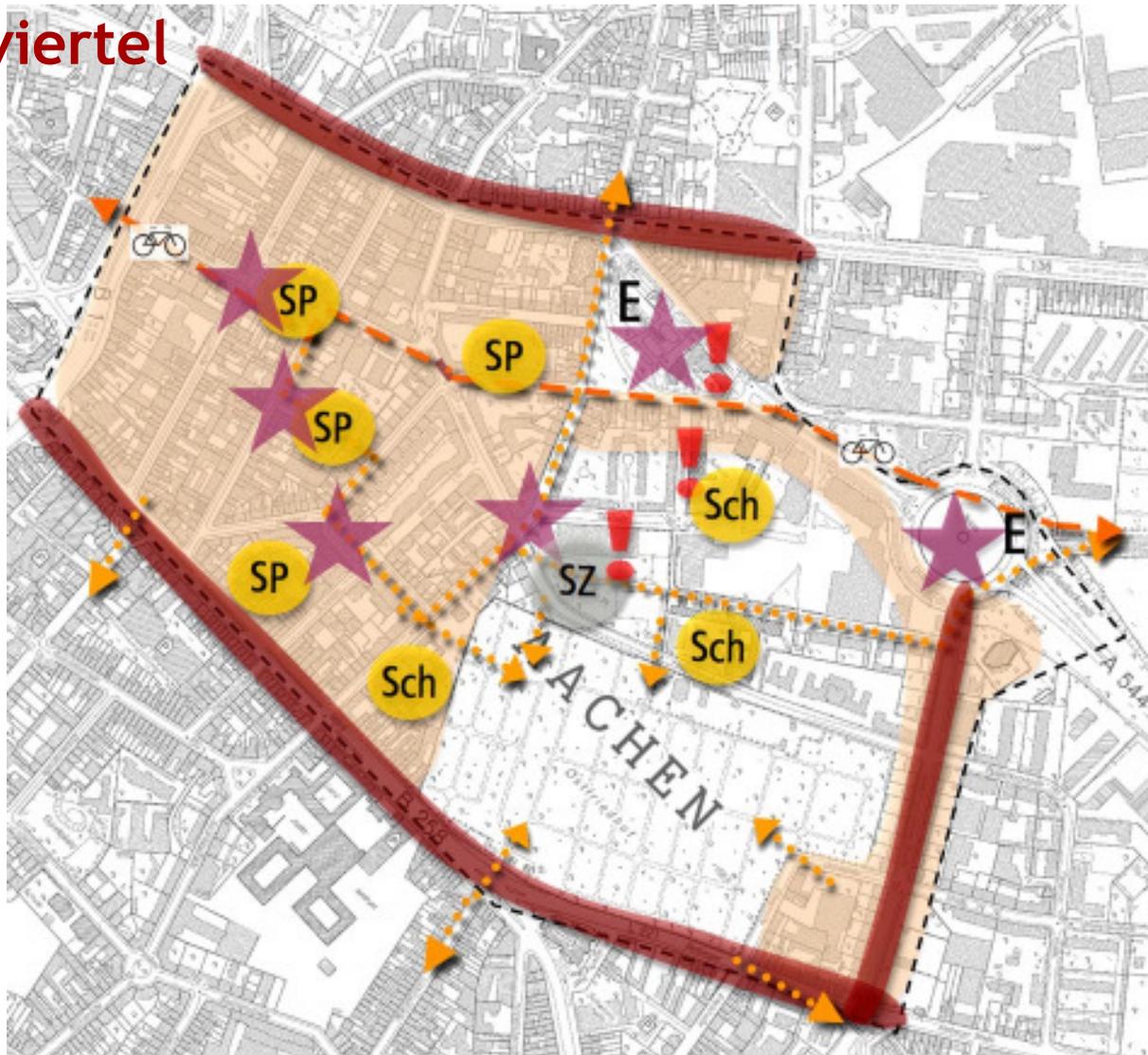
Gebietsspezifische Handlungsansätze:

- Neugestaltung der öffentlichen Plätze und Spielbereiche
- Öffnung des Ostfriedhofs zum Stadtteil
- Aufwertung des Straßenraums und der Einfahrtssituationen in die Stadt sowie verkehrliche Verbesserungen
- Sicherung der Nachhaltigkeit von Maßnahmen im öffentlichen Raum
- bedarfsorientierte und behutsame Modernisierung des Wohnungsbestandes
- Stärkung der lokalen Ökonomie („OTTO“)
- Entwicklung des Bereichs um die OT Talstraße („Intensiv.Station“); Stadtteilzentrum
- Einrichtung des Stadtteilbüros
- Sicherung, Weiterentwicklung und Vernetzung der sozialintegrativen und kulturellen Angebote und Einrichtungen



Integriertes Handlungskonzept Aachen-Nord

Rehmviertel



-  Platz gestalten
-  SP Spielplatz aufwerten
-  Sch Schulgelände gestalten
-  sozial-kulturelle Infrastruktur: Stadtteilbezug stärken
-  SZ Stadtteilzentrum/Stadtteilbüro (potenzieller Standort)
-  E Eingangssituation aufwerten
-  Gebäudebestand aufwerten (Schwerpunkt)
-  Maßnahmen im Straßenraum
-  Zugänglichkeit Ostfriedhof verbessern
-  Radroute
-  Fuß- und Radwegeverbindungen

- Weitere Maßnahmen:
- lokale Ökonomie stärken
 - sozial-kulturelle Angebote vernetzen und weiterentwickeln
 - Anwohnerparken

Integriertes Handlungskonzept Aachen-Nord

Zwischen Wurm und Jülicher Straße

Stärken:

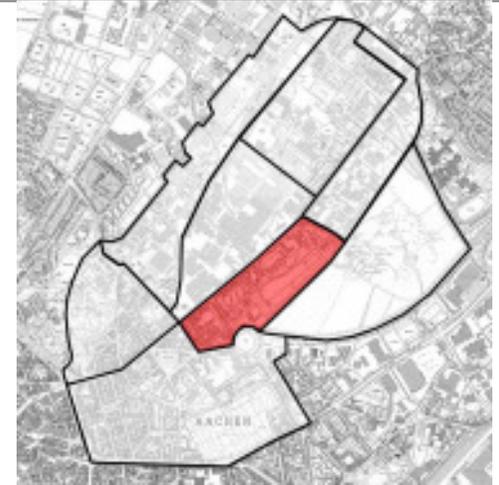
- + überwiegend größere private Freiflächen
- + Potenzialflächen für ergänzende Wohnbebauung
- + kurze Wege zur Wurm-Wegeverbindung/Grünfinger
- + zwei Kitas, Förderschule mit Jugendclub

Schwächen:

- überdurchschnittlich viele Arbeitslose
- Verkehrsbelastung Jülicher Straße und Joseph-von-Görres-Straße
- Erneuerungsbedarf Mietwohnungsbestände
- Wohnungs- und gewerbliche Leerstände

Gebietsspezifische Handlungsansätze:

- integriertes, teilraumbezogenes Konzept für
- Modernisierung der gewoge-Bestände
- Aufwertung Spielplätze und Freiräume, ggf. ergänzender Wohnungsneubau
- Verbesserung der Übergänge in den Freiraum
- Weiterentwicklung & Vernetzung der sozialintegrativen Angebote



Integriertes Handlungskonzept Aachen-Nord

Rund um den Ungarnplatz

Stärken:

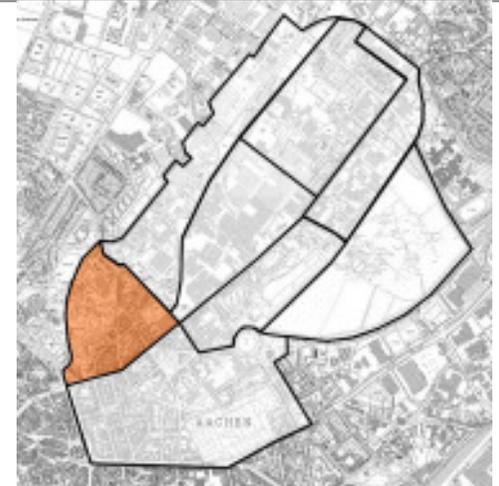
- + stabile Gesamtbevölkerungszahl, geringer Arbeitslosenanteil
- + in Teilen städtebaulich attraktive Wohnbebauung
- + Nachbarschaft zu Kurgarten/Stadtgarten/Carolustherme
- + Infrastruktur: Grundschule, Kitas, Seniorenheim, Ludwig Forum

Schwächen:

- Verkehrsbelastung und Schleichverkehre
- wenig privates Grün
- vereinzelt Wohnungs- und Laden-Leerstände und Mindernutzung

Gebietsspezifische Handlungsansätze:

- punktuelle Wohnumfeldmaßnahmen im öffentlichen Raum
- Verminderung der Schleichverkehre und des Parkdrucks
- Stärkung und Vernetzung der vorhandenen sozialen und kulturellen Infrastruktur (u.a. Stadtteilbezug des Ludwig Forums)
- Verbesserung der Zugänglichkeiten zum Kurgarten und zum Park am Ludwig Forum



Integriertes Handlungskonzept Aachen-Nord

Zwischen Prager Ring und Altem Schlachthof

Stärken:

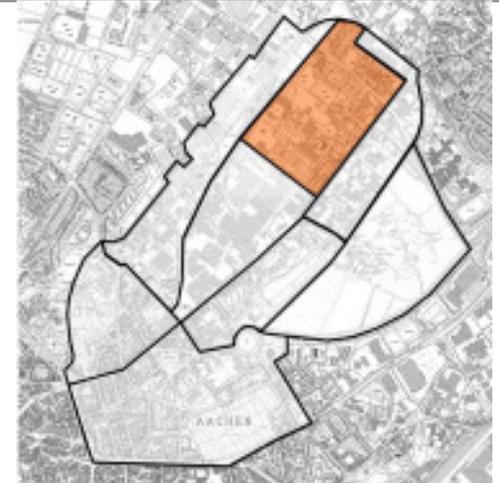
- + überdurchschnittlicher Anteil an Familien
- + gewerbliche Flächenpotenziale u.a. in Schlachthof-Immobilie
- + eigenständiges Wohnquartier mit eigener Identität
- + intakte Wohnquartiere mit hoher Wohnqualität
- + gute Infrastrukturausstattung, teilw. mit überlokaler Ausstrahlung

Schwächen:

- Verkehrsbelastung und Gemengelage
- teilweiser Erneuerungsbedarf der Wohnungsbestände im Bereich Feldstraße/Zum Kirschbäumchen/Jülicher Straße

Gebietsspezifische Handlungsansätze:

- Erneuerung der Wohnungsbestände und des Wohnumfelds durch Zusammenarbeit mit größeren Wohnungseigentümern
- Schaffung von Identität und Identifikationsmöglichkeiten
- Verbesserungen im öffentlichen Raum
- Weiterentwicklung und Vernetzung der sozialintegrativen Angebote



Integriertes Handlungskonzept Aachen-Nord

Zwischen Altem Schlachthof und Nordbahnhof

Stärken:

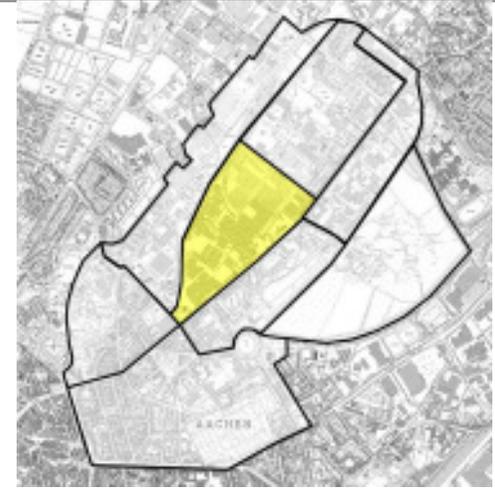
- + viele Arbeitsplätze
- + Zeugnis der Industriegeschichte mit z.T. architektonisch attraktiven Gebäuden

Schwächen:

- Leerstände/Mindernutzung in Teilbereichen
- Belastung angrenzender Wohngebiete durch Liefer-/Werksverkehr
- deutlich sinkende Bevölkerung und hoher Anteil Nichtdeutscher

Gebietsspezifische Handlungsansätze:

- Unterstützung bei der Standortsicherung vorhandener Betriebe und bei der Wiedernutzung/Vermarktung ungenutzter Gebäude
- Sicherung von Arbeitsplätzen und Stärkung der Lokalen Ökonomie



Integriertes Handlungskonzept Aachen-Nord

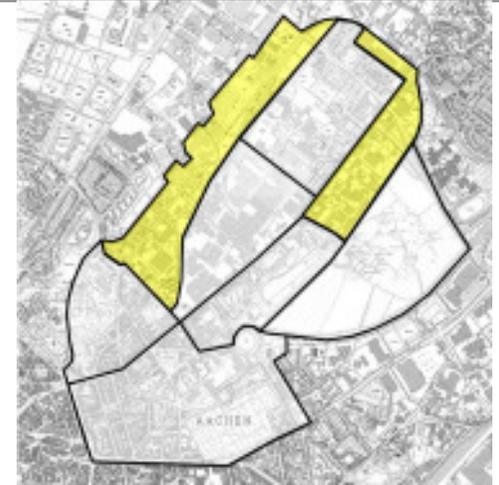
Gewerbering Aachen-Nord

Stärken:

- + Mix aus Kleingewerbe, Handwerk und Dienstleistung mit punktueller Wohnnutzung
- + gewerbliche Flächenpotenziale
- + teilweise markante Architektur (z.B. Lombardenstr./Grüner Weg)

Schwächen:

- Übergangwohnheim Lombardenstraße



Gebietsspezifische Handlungsansätze:

- Vermarktung der Gewerbeflächen-Potenziale und Stärkung der lokalen Ökonomie
- Überarbeitung/weitere Umsetzung des Rahmenplans Grüner Weg
- Aufwertung der Grün- und Wegeverbindungen zum angrenzenden Freiraum: Wurm, Grünfinger

„Grüne Insel“ Kalkofen

Stärken:

- + große siedlungsnaher Grünfläche mit hoher ökologischer Bedeutung (u.a. als Frischluftschneise und Kaltluft-entstehungsgebiet)

Schwächen:

- Gesamtbereich nicht öffentlich zugänglich

Gebietsspezifische Handlungsansätze:

- Erhalt als Freifläche
- perspektivisch Öffnung eines Teilbereichs als Erholungsfläche für Aachen-Nord



Integriertes Handlungskonzept Aachen-Nord

Teilraumübergreifende Maßnahmenbündel

- Kunst, Kultur und Bildung
- Erneuerung der Wohnungsbestände
- Stärkung der lokalen Ökonomie, Beschäftigung und Qualifizierung
- sozialintegrative Maßnahmen



Integriertes Handlungskonzept Aachen-Nord

Partizipation und Prozessgestaltung

- Stadtteilbüro(s)
- Bewohnerbeteiligung (unter Nutzung der vorhandenen Strukturen und Netzwerke)
- Akteursvernetzung (Stadtteilkonferenzen)
- Stadtteilzentrum
- Mobilisierung Haus- und Grundstückseigentümer
- Sicherung der Nachhaltigkeit von Maßnahmen im öffentlichen Raum
- Image- und Öffentlichkeitsarbeit (Stadtteilzeitung)
- Evaluation
- Fördermöglichkeiten jenseits des Programms Soziale Stadt

